

**Kunsttermine in Düsseldorf,
Neuss und Mettmann**

d:Art **05-08/26**



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

10 Jahre
Städtepartnerschaft
Düsseldorf / Palermo

d:Art

05-08/26

1	Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung	S. 4
2	Aquazoo Löbbecke Museum	S. 5
3	Atelier am Eck	S. 6 – 8
4	BBK Kunstforum	S. 9
5	Clemens Sels Museum, Neuss	S. 10 – 11
6	Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss	S. 11
7	Filmmuseum Düsseldorf	S. 12
8	Goethe-Museum / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung	S. 13 – 14
9	Heinrich-Heine-Institut	S. 56
10	Hetjens – Deutsches Keramikmuseum	S. 15
11	Institut français Düsseldorf	S. 56
12	Johanna Ey Foundation	S. 16
13	Julia Stoschek Foundation	S. 56
14	KAI 10 Arthema Foundation	S. 17
15	KIT – Kunst im Tunnel	S. 17
16	Kreismuseum Dormagen-Zons	S. 18
17	Kultur Bahnhof Eller	S. 19 – 20
18	Kunsthalle Düsseldorf	S. 21 – 22
19	Kunstpalastr	S. 23 – 25
20	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20	S. 26 – 27
21	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21	S. 28 – 29
22	Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen	S. 30
23	Langen Foundation, Neuss	S. 56



Adolf Uzarski, *Spanisches Kabarett*, 1928,
Stadtmuseum Düsseldorf 4323,
Foto: Medienzentrum Rheinland /
Stefan Arendt

zu sehen in:
Jazz: Düsseldorf / Palermo
in Kooperation mit dem Verein
Düsseldorf – Palermo e. V.

24	Mahn- und Gedenkstätte	S. 32
25	NRW-Forum Düsseldorf	S. 33
26	plan.d. – producentengalerie e. V.	S. 34 – 35
27	Polnisches Institut Düsseldorf	S. 36 – 38
28	Sammlung Philara	S. 39 – 41
29	SchiffahrtMuseum	S. 42
30	Schumann-Haus Düsseldorf	S. 43
31	Skulpturenhalle Thomas Schütte Stiftung, Neuss	S. 44
32	Stadtarchiv Düsseldorf	S. 45
33	Stadtgebiet	S. 56
34	Stadtmuseum	S. 45
35	Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus	S. 46
36	Stiftung Insel Hombroich, Neuss	S. 56
37	Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann	S. 47
38	Stiftung Schloss Dyck, Jüchen	S. 47
39	Stiftung Schloss und Park Benrath	S. 48
40	TMD Theatrumuseum Hofgartenhaus Düsseldorf	S. 49
41	Weltkunstzimmer	S. 56
42	Zentralbibliothek im KAP 1	S. 50
43	ZERO foundation	S. 51
	Musenkuss Highlights & Service	S. 52 – 55
	Weitere Kontaktdaten	S. 56
	Abbildungsnachweis / Impressum	S. 57
	Lageplan der Institute	S. 58 – 59

1 Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung



Blick in die Klasse Bühnenbild beim Rundgang, 2011

100 Jahre Klasse Bühnenbild

bis 14. Juni 2026

Die Klasse Bühnenbild an der Kunstakademie Düsseldorf 1926 – 2026.

Im Jubiläumsjahr haben Studierende unter der Leitung von Lena Newton 100 Jahre Studieren in der Bühnenbildklasse erforscht. Hierfür sprachen sie unter anderem mit Katharina Sieverding, Anna Viebrock, Katrin Brack und Heinz Balthes. Aus den Interviews haben sie eigene Modelle, Kostüme und Videos erstellt. Diese werden in einem Dialog mit früheren Werken inszeniert und in einen historischen Kontext gestellt. Kritisches Augenmerk liegt dabei auf der Zeit zwischen 1933 bis 1945, in der Walter von Wecus mit seiner *Klasse für Bühnenkunst* die Propaganda des Nationalsozialismus unterstützte. Für eine begleitende Veranstaltungsreihe kooperiert die *Klasse Bühnenbild* mit dem TMD Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf, dem Institut für Kunstgeschichte an der HHU und dem FFT Düsseldorf.



Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1396223, Öffnungszeiten
Ausstellung: Fr. – So. 12 – 18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung,
www.kunstakademie-duesseldorf.de



2 Aquazoo Löbbecke Museum



Walter Nettesheim, Löwenjunges im Düsseldorfer Zoo, 1933

150 Jahre Zoo in Düsseldorf

bis 6. September 2026

Wer heute an der Haltestelle *Düsseldorf Zoo* aussteigt, wird vergeblich suchen, denn einen Flächenzoo hat die Landeshauptstadt schon seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr. Heute ist das Gelände des Düsseldorfer Zoos ein Park, und nur noch wenige Spuren erinnern an seine damalige Funktion und die über 1.000 Tiere, die hier einmal gepflegt wurden. Wie ein Phönix aus der Asche entstand aus den Kriegstrümmern das Löbbecke Museum und Aquarium als neue zoologische Einrichtung. 2026 blickt das Aquazoo Löbbecke Museum mit einer Ausstellung rund um Eisbär, Tiger und Co. zurück auf 150 Jahre Zoo-Geschichte in Düsseldorf.



Aquazoo Löbbecke Museum

Kaiserswerther Straße 380, 40474 Düsseldorf, Tel. 0211 2740020
täglich 10 – 18 Uhr, Führungen: Tel. 0211 89-96157 (Mo. – Do.
13 – 14.30 Uhr), paedagogik.aquazoo@duesseldorf.de
www.aquazoo-duesseldorf.de





Tamara Turgeman, o. T., 2025

Ein Hod, Tamara Turgeman

16. bis 24. Mai 2026

In den letzten Jahren haben tiefgreifende Umwälzungen die Grundlagen der Realität erschüttert. Dieser Bruch veranlasst eine Neubewertung des einst als selbstverständlich angesehenen emotionalen / mentalen Zustands und wirft Fragen über Heimat und deren Zerstörung, Identität, Zugehörigkeit und Erbe auf. Mit Ton und digitalen Verfahren schafft die israelische Künstlerin Tamara Turgeman Figuren von Menschen aus ihrem Leben. Ihre Kampfkunst- und Militärposen spiegeln eine sich wiederholende Realität der Gewalt wider. Sie beschäftigt sich mit dem Begriff „Exil und Erlösung“ und untersucht Spannungen zwischen Lähmung und Handlung, Trennung und Zugehörigkeit. Eine Ausstellung im Rahmen des Künstlertausches Düsseldorf – Ein Hod. Tamara Turgeman ist Stipendiatin der Landeshauptstadt Düsseldorf. Eröffnung: 15. Mai 2026, 19 Uhr



Antonia Freisburger,
Dwalstrom, 2025

Back from Chongqing Antonia Freisburger, Deniz Ahmet Saridas

29. Mai bis 7. Juni 2026

Antonia Freisburgers Arbeit verbindet wissenschaftliche Fragestellungen mit spekulativen Bildwelten. Während ihres Stipendiums in China entstanden neue Werke, in denen sich kosmische Dimensionen, innere Erfahrungsräume und das Gefühl des Nicht-Wissens verdichten und ihre malerische Praxis entscheidend weiterentwickelten. Das Interesse von Deniz Ahmet Saridas gilt der Frage nach Abwesenheit, nach einer Ästhetik, die aus dem entsteht, was sich entzieht, uneindeutig ist oder unsichtbar bleibt. Eine Ausstellung im Rahmen des internationalen Künstlertauschprogramms der Landeshauptstadt Düsseldorf. Antonia Freisburger und Deniz Ahmet Saridas lebten und arbeiteten 2025 für zwei Monate in Chongqing, China. Eröffnung: 28. Mai 2026, 19 Uhr



Margherita Pedrotta,
Brucia ancora, 2024, Installation

Palermo Margherita Pedrotta

19. bis 28. Juni 2026

Die Arbeit von Margherita Pedrotta basiert auf einem intimen Dialog mit urbanen, alltäglichen Materialien. Objekte – Möbel, Zeitschriften, Fotografien, Klangspuren – werden in einer Haltung des Abwartens aufgenommen und mittels einer induktiven Methode transformiert. Diese lässt in scheinbar marginalen Details verborgene Bilder, Beziehungen und narrative Strukturen hervortreten. Im Fokus stehen verlassene oder umgenutzte Stadträume, die als Orte von Erinnerung, Schichtung und urbaner Geschichte visualisiert werden. Die Ausstellung schafft so ein Geflecht aus Material, Ort, Präsenz und Zeit, in dem das Vergangene und das Gegenwärtige auf poetische Weise miteinander verwoben werden. Eine Ausstellung im Rahmen des Künstlertausches Düsseldorf – Palermo. Eröffnung: 18. Juni 2026, 19 Uhr

Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr



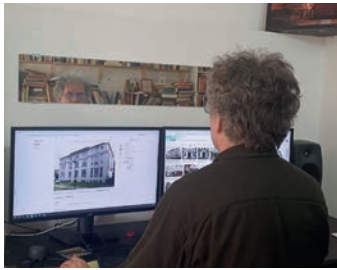
Huang Jie, *Pan-joice Silky Hair*,
2022, Mixed Media

Chongqing Huang Jie, Xia Xue

10. bis 19. Juli 2026

Die Arbeiten von Huang Jie (geboren 1991) verbinden morbide, entfremdete und gewalttätige Bildwelten mit industriellen Materialien. Sie erforschen und kommentieren die agrarische Zivilisation, die Industriegesellschaft, den Konsum und die Subkultur. Xia Xue (geboren 1985) arbeitet mit Installationen und textilen Objekten, um zu untersuchen, wie Individuen durch Systeme der Ehre, der Fürsorge und der kollektiven Erwartungen diszipliniert werden. Aus feministischer Perspektive offenbaren ihre Werke sowohl den Zwang als auch die inhärente Fragilität patriarchalischer Machtstrukturen. Eine Ausstellung im Rahmen des deutsch-chinesischen Künstlertausches. Huang Ji und Xia Xue sind Stipendiaten der Landeshauptstadt Düsseldorf. Eröffnung: 9. Juli 2026, 19 Uhr

3 Atelier am Eck



Boaz Lion at work, 2026

Ein Hod, Boaz Lion 24. Juli bis 2. August 2026

Boaz Lion ist ein israelischer Filmemacher, der mit Preisen der Israelischen Akademie für Film und Fernsehen sowie des *Docaviv Film Festivals* ausgezeichnet wurde. Während seines Aufenthaltes in Düsseldorf wird er eine Dokumentation über das Atelierhaus auf der Sittarder Straße 5 drehen, wo er selbst in dieser Zeit lebt und arbeitet. Das Atelierhaus ist „ein Gebäude, das viele Sprachen, viele Gesten, viele unvollendete Gedanken beherbergt. Ich dokumentiere diesen Ort mit Videos, Fotos und Objekten. Ich bin Teil dessen, was ich filme und aufnehme. Meine Kamera wird zu einem Werkzeug der Verbindung, nicht der Distanz.“ Eine Ausstellung im Rahmen des deutsch-israelischen Künstleraustausches mit Ein Hod. Boaz Lion ist Stipendiat der Landeshauptstadt Düsseldorf.
Eröffnung: 23. Juli 2026, 19 Uhr



bau.K, ohne Titel, 2025

BauKinderKultur im Salzmannbau „MaxiMixtureMuster“ 6. bis 30. August 2026

Wie und womit kann man drucken? Während des Projekts werden die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen mit verschiedenen Techniken und Möglichkeiten experimentieren. Die Vielfalt des Themas „Muster“ wird beleuchtet, und auf großen Bögen mischen sich die eigenen entwickelten Druckvorlagen vielleicht auch mit denen der anderen.
Projekt: 6. August bis 18. August 2026 / Montag bis Freitag / 15 bis 17.30 Uhr / Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren / Teilnahme kostenfrei und für mehrere oder einzelne Termine möglich / Anmeldung und Information: julia.schabrod@duesseldorf.de,
Ausstellung: 24. bis 30. August 2026

Atelier am Eck
Himmelgeister Straße 107 E
(Salzmannbau), 40225 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96110, Do. +Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. +So. 15 – 18 Uhr

4 BBK Kunstforum



Die Hoptimisten, bewegliche Installation, 2025

What do we really really really need? Kooperation mit HBK Essen 21. Mai bis 21. Juni 2026

Ein kooperatives Projekt mit Studierenden der HBK Essen unter der Leitung von Professor Markus Vater und Katharina Bodenmüller. Von den Studierenden soll eine konzeptuelle und sinnliche Ausstellung entwickelt werden, die sich bewusst, kritisch, experimentell und hoffnungsvoll mit unserer Gegenwart auseinandersetzt und versucht, neue und relevante künstlerische Formen zu finden und zu erproben.

Das Kollektiv (Gruppenausstellung) 2. bis 26. Juli 2026

Im künstlerischen *Kollektiv* kann etwas Unvorhersehbares entstehen. Das Kollektiv ist nicht nur eine Gruppe von Interessen, es ist auch eine besondere Haltung in der gemeinsamen Wahrnehmung, dem Austausch und der Summe aller Arbeiten. Diese Haltung und die Gelegenheit, mit einer künstlerischen Arbeit durch eine kollektive Zusammenarbeit sich zu zeigen, möchte dieses Ausstellungsformat ermöglichen.

BBK-Kunstforum
Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 354461, Fr. – So. 15 – 18 Uhr
www.bbk-kunstforum.de



Antike Reloaded,
Plakat zur Ausstellung

Antike Reloaded. Von Asterix bis Amor bis 7. Juni 2026

Die Faszination für die römische Antike ist bis heute ungeboren. Doch wie hat sich der Blick auf diese Epoche über die Jahrhunderte hinweg verändert? Gemälde und Skulpturen, Zeichnungen und Druckgrafik bis hin zum Comic geben Auskunft über die Vorstellungen von Mythen und Mode sowie Architektur und Skulptur. Anhand ausgewählter Objekte aus der Sammlung des Clemens Sels Museums Neuss zeigt sich einmal mehr, was *Antike Reloaded* bedeuten kann.

Art:
card



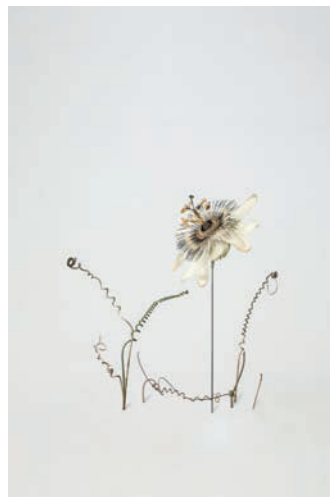
Clemens Sels Museum, Neuss
Am Obertor, 41460 Neuss, Tel.
02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr
So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Neusser Stadtgarten, Postkarte,
Anfang 20. Jahrhundert

Umwelt Landschaft Freiheit 5. Juli bis 11. Oktober 2026

Passend zur diesjährigen LAGA in Neuss beleuchtet die Ausstellung die wechselvolle Geschichte der Landschaft am Niederrhein und zeigt, wie tief menschliche Eingriffe das Naturbild bis heute geprägt haben. Mensch und Umwelt stehen in einer starken Wechselwirkung zueinander, die eng mit dem Begriff Freiheit verbunden ist. Im Hochmittelalter und in der Frühen Neuzeit wurde die Landschaft grundlegend verändert: Wälder wurden gerodet, Moore trockengelegt, Städte, Burgen und Klöster errichtet. Während der Industrialisierung im 19. und 20. Jahrhundert wurden im Neusser Stadtgebiet Industrieanlagen, Eisenbahnen, der Hafen und neue Wohngebiete gebaut. Mit dem zunehmenden Verschwinden der Natur entstand eine neue Sehnsucht nach ihr. Die Ausstellung zeigt diese Entwicklungen und stellt die Frage, was Natur ist – und wie eine Freiheit aussehen kann, die Mensch und Umwelt gleichermaßen berücksichtigt. Eröffnung: 5. Juli 2026



Angelika March-Rintelen,
Passionsblume, 2023

Angelika March-Rintelen Garten der Erinnerung bis 11. Oktober 2026

Die Studioausstellung zeigt Werke der 1952 in Neuss geborenen und 2023 als *CityARTists* ausgezeichneten Künstlerin Angelika March-Rintelen. In ihren Arbeiten geht es um das bewusste Bewahren von höchst fragilen und vergänglichen Dingen aus der Natur. Dafür nutzt die Meisterschülerin von Timm Ulrichs und studierte Biologin die Papierschneiderei wie die Pflanzenpräparation, um Zeugnisse für die Erinnerung zu schaffen.



Elfenspiel,
Chromolithographie, circa 1910

Endlich Schöner Wohnen. Farbige Öldrucke zwischen Kitsch und Kostbarkeit ab 11. Mai 2026

Um 1900 fand der Öldruck eine weite Verbreitung. Während sich viele der populären Bildmotive deutlich von musealer Kunst unterschieden, spezialisierten sich einige Firmen auf täuschend echte Faksimile-Drucke. Dank glänzender Firnissschicht und strukturierter Oberfläche waren sie für das ungeübte Auge von echten Ölgemälden kaum zu unterscheiden. Anhand von rund 80 Exponaten wirft die Ausstellung einen ebenso frischen wie nostalgischen Blick auf den farbigen Öldruck zwischen Kitsch und Kostbarkeit. Eröffnung: 10. Mai 2026

Art:
card



Clemens Sels Museum, Neuss
Feld-Haus – Museum für
Populäre Druckgrafik, Neuss
Berger Weg 5, 41472 Neuss, Tel.
02131 904141, Sa. + So. / Feiertage
11 – 17 Uhr, www.clemens-sels-museum-neuss.de



Andrzej Wajda: Exhibition

Andrzej Wajda: Exhibition

bis 30. August 2026

Das Filmmuseum würdigt den 100. Geburtstag von Andrzej Wajda, einem der bedeutendsten polnischen Regisseure und Mitbegründer der *Polnischen Filmschule*. *Asche und Diamant* (1958) oder *Der Mann aus Eisen* (1981) machten ihn international bekannt, er erhielt unter anderem einen Ehren-Oscar. Die Sonderausstellung in Kooperation mit dem Polnischen Institut und dem Manggha Museum für Japanische Kunst und Technologie Krakau bettet sein Werk mit Bezügen zu Malerei und Theater ein.



Filmmuseum Düsseldorf

Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232
Di. – So. 11 – 18 Uhr, kostenlose Führung durch die Dauerausstellung:
jeden 1. Mi., 17 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/filmmuseum



Christoph Westermeier, *Wie man Bilder aufnehmen soll*

Christoph Westermeier: Abbild, Bild und Bilder Sammlungsintervention

bis 1. November 2026

Goethes Porträt gehört seit dem 18. Jahrhundert zum festen Bildgedächtnis der Hochkultur. Doch was bedeutet dieses ikonische Antlitz für einen Künstler der Gegenwart? Christoph Westermeier geht dieser Frage in seiner Intervention nach. Seine vielschichtigen Tableaus und Collagen verweben biografische Spuren Goethes mit der Geschichte des Düsseldorfer Goethe-Museums und reflektieren die Wandelbarkeit fotografischer und skulpturaler Bildtraditionen. Historische Referenzen, persönliche Fundstücke und museale Kontexte treten dabei in einen offenen Dialog über die fortdauernde Aktualität eines kulturellen Bildsymbols.



Goethe-Museum / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung
Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, www.goethe-museum.com





Porträt Katharina Kippenberg



Villa Palagonia

Aus dem Schatten. Katharina Kippenberg und Frauen der Goethezeit

4. Juni bis 13. September 2026

Zum 70-jährigen Bestehen rückt das Goethe-Museum erstmals Autorinnen, Künstlerinnen und Netzwerkerinnen der Goethezeit und Romantik in den Fokus. Zugleich würdigt die Ausstellung den 150. Geburtstag von Katharina Kippenberg (1876–1947), einer der einflussreichsten Herausgeberinnen und literarischen Netzwerkerinnen ihrer Epoche. Zusammen mit einem vielfältigen Programm aus Literatur, Musik und Performance werden bislang unveröffentlichte Autographen, Porträts und seltene Drucke aus der einzigartigen, in Düsseldorf beheimateten Kippenberg-Sammlung präsentiert. Eröffnung: 3. Juni 2026

Natur und Geister

ab 29. August 2026

Zum 10-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Düsseldorf–Palermo präsentiert das Goethe-Museum die Ergebnisse des länderübergreifenden Open Calls *Natur und Geister*. Ausgangspunkt war Goethes Zeichnung der *Geisterfiguren* der Villa Palagonia bei Palermo (1787). Eine Jury wählte zeitgenössische Positionen aus Düsseldorf und Palermo aus, die das Spannungsfeld von Natur, Geist und Monstrosität neu interpretieren. Die Ausstellung macht die künstlerische Vielfalt beider Partnerstädte sichtbar und wird anschließend in Palermo weitergeführt. Eröffnung: 28. August 2026 im Rahmen des Goethe-Sommerfests.



Goethe-Museum / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung
Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262
Di. – Fr., Sa. 13–17 Uhr, So. 11–17 Uhr, www.goethe-museum.com



Drache Gute Zeiten mit Bauhelm

Während der Bauphase: Pay What You Want im Hetjens bis Anfang 2027

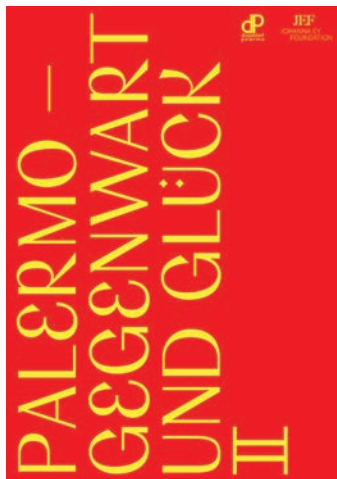
Ein lang gehegter Traum wird Wirklichkeit: Das Hetjens erhält ein eigenes Café! Die neue Gastronomie entsteht im Ostflügel des Palais Nesselrode, denn die Töpferwerkstatt ist zwischenzeitlich in die Citadellstraße 3 gezogen. Die nötigen Umbauarbeiten dauern voraussichtlich bis Anfang 2027. In dieser Zeit sind die Abteilungen *Ostasien* und *Kakiemon-Porzellan* aus Sicherheitsgründen nicht zugänglich, auch die Jugendstil-Sammlung wird erst danach im 1. Obergeschoss neu präsentiert. Zudem ist die Barrierefreiheit vorübergehend eingeschränkt. Um dennoch möglichst viele Museumsgäste im Hetjens begrüßen zu dürfen, gilt während der gesamten Bauphase das Prinzip *Pay What You Want*: Besucherinnen und Besucher entscheiden in diesem Zeitraum selbst, welchen Beitrag sie entrichten möchten.

Der Eintritt am Sonntag bleibt wie gewohnt frei.



Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.
11–17 Uhr, Mi. 11–21 Uhr, www.duesseldorf.de/hetjens-museum





PALERMO – Gegenwart und Glück II

PALERMO – Gegenwart und Glück II
bis 17. Juli 2026

Anlässlich des Jubiläums *10 Jahre Städtepartnerschaft Düsseldorf – Palermo* präsentieren die Johanna Ey Foundation und der Verein Düsseldorf – Palermo e.V. die Ausstellung *PALERMO – Gegenwart und Glück II*. Gezeigt werden Werke der Künstlerinnen und Künstler Frederic Bahr, Marina Borchert, Inessa Emmer, Benjamin-Novalis Hofmann und Tino Kukulies. Alle erhielten in den vergangenen Jahren ein Residenzstipendium in der Partnerstadt Palermo, das seit zwei Jahren von der Johanna Ey Foundation unterstützt wird. Die ausgestellten Arbeiten nehmen unmittelbar Bezug auf ihren Aufenthalt in Palermo.

Eröffnung: 27. März 2026, 19 Uhr
Finissage: 17. Juli 2026, 17 Uhr

Johanna Ey Foundation
Neubrückstraße 6, 40213 Düsseldorf, Öffnungszeiten während der Ausstellungen: Do. + Fr. 17 – 19 Uhr, Sonderführungen nach Vereinbarung per E-Mail möglich, info@johanna-ey-foundation.de
www.johanna-ey-foundation.de



DAG, *Dünnes Dickicht*, 2025

Uncertain Maps
bis 6. September 2026

Die Gruppenausstellung *Uncertain Maps* zeigt Werke der bildenden Kunst, die deutlich machen, dass Karten nie nur die Wirklichkeit abbilden, sondern auch Vorstellungen, Fantasien und persönlichen Sichtweisen folgen. So führen sie uns auf ungewohnten, offenen Wegen durch reale und fiktive Welten.

KAI 10 | Arthema Foundation
Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf
Tel. 0211 99434130, Di. – Sa. 12 – 17 Uhr, Führungen: jeden 2. So. 15 Uhr, www.kaistrasse10.de



Enya Burger, *Sample Residue (#6)*, 2024 (Detail) und Teresa Linhard, *Copied Copy: Child Reaching for a Caged Bird, from: Scenes of Chinese Life*, 2026 (Detail)

For Ever and Forever When I Move
bis 28. Juni 2026

Mit Enya Burger und Teresa Linhard
Die beiden Absolventinnen der Kunstakademie Düsseldorf Enya Burger und Teresa Linhard gehen mit verschiedenen Ansätzen viele Jahrhunderte zurück, um in ihren Werken Motive, Geschichten und Theorien darzustellen, die sich zwischen Fakt und Fiktion, Mythologie und Wissenschaft bewegen. Ihre Kunst gibt uns Bilder, die anregen über unser eurozentristisches Erbe, Irrungen und Wirrungen zu reflektieren.



KIT – Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr
am 2. So. im Monat Familientag bei freiem Eintritt, Führungen: Tel. 0211 89-96256, So. 15 Uhr, www.kunst-im-tunnel.de





Jardinière mit vegetabilem Dekor,
1901–1905



Christian Wilberg,
Südostansicht von Zons, 1870

Selten. Silber. Orivit – Rheinische Jugendstilschätze mit internationalem Flair. Die Sammlung Julius Rohm

14. Mai bis 30. August 2026

Als der Geschäftsmann Ferdinand Hubert Schmitz im Jahr 1894 seine erste Fabrik bei Köln erstand, ahnte er noch nicht, dass er nur wenig später mit seiner Marke *Orivit* einer der bedeutendsten Akteure in der Metallwarenproduktion des Jugendstils werden sollte. Noch weniger dürfte er damit gerechnet haben, dass sich die Objekte bis heute unter Sammlerinnen und Sammlern äußerst großer Beliebtheit erfreuen. Die Ausstellung widmet sich einer besonders exklusiven Serie von *Orivit* aus (Sterling-) Silber, die in der Literatur und in Sammlungen bisher wenig Beachtung fand. Die filigranen Objekte wurden lediglich zwischen den Jahren 1901 und 1905 in sehr geringer Stückzahl produziert und sind der Öffentlichkeit daher zum Großteil unbekannt.

Eröffnung: 13. Mai 2026, 18.30 Uhr,
Nordhalle des Kulturzentrums Zons

Malerisches Zons – Schätze aus der Gemäldesammlung

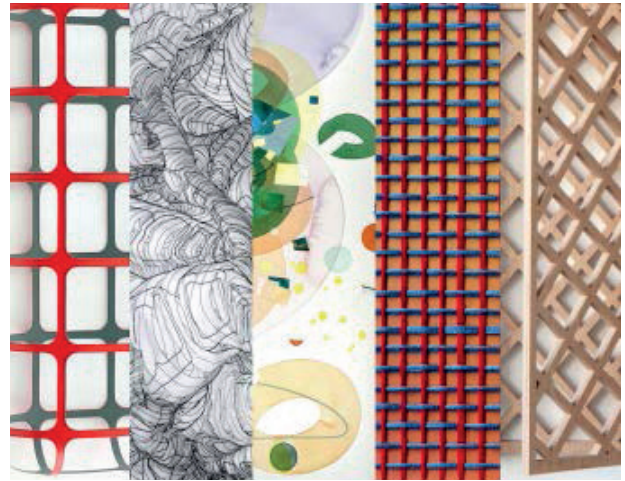
20. Juni bis 30. August 2026

Die Studioausstellung zeigt die malerischen Seiten der kleinen Stadt am Rhein und lädt dabei auch zu einer Zeitreise in die Vergangenheit der Zollfeste ein. Die Darstellungen sind dabei mal historisch genau, mal der künstlerischen Freiheit der Kunstschaffenden geschuldet.

Eröffnung: 19. Juni 2026, 18.30 Uhr,
Nordhalle des Kulturzentrums Zons

Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020
Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage 11 – 18 Uhr
www.kreismuseumzons.de



Eine Montage aus Bildstreifen der 5 Künstlerinnen

Subtil skulptural

10. Mai bis 28. Juni 2026

Nelleke Beltjens, Gerda Kruimer, Zaida Oenema, Kim Habers, Annesas Appel

Das modernistische Bildverständnis war auf Optizität fixiert: das Bild wendet sich nur an das Auge des Betrachters. Eine ganz andere Auffassung ergab sich aus den minimalistischen und post-minimalistischen Experimenten: die Erkenntnis, dass jedes Bild eine materielle Basis hat und dass der Bildträger, sei er auch so flach wie ein Blatt Papier, unvermeidlich ein materielles Objekt im realen Raum ist. Somit werden hier neben dem Auge auch der Tastsinn und das Raumgefühl angesprochen. Die drei niederländischen Künstlerinnen Nelleke Beltjens, Gerda Kruimer und Zaida Oenema haben ein international ausgerichtetes Künstlerprojekt ins Leben gerufen, bei dem diese beiden Auffassungen als komplementäre Sichtweisen begriffen werden. Die Ausstellungen finden in unterschiedlicher Besetzung statt, diesmal sind auch Kim Habers und Annesas Appel dabei. Eröffnung: 10. Mai 2026, 11.30 Uhr

Kultur Bahnhof Eller

Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488
Di. – So. 15 – 19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de



Michael Kiefer, *Narrenwanderung IV*, (Anfang)

Sommeratelier 33 Michael Kiefer: Narrenwanderung ab Mitte Juli 2026

In diesem Jahr wird wieder einmal ein älterer Künstler Gast im Sommeratelier des Kulturbahnhofs sein, der Düsseldorfer Maler und Zeichner Michael Kiefer. Sein eigenes Atelier hat er seit Jahrzehnten in Duisburg, deshalb ist er mit der dortigen Kunstszene vielleicht stärker verbunden als mit der Düsseldorfer. Zwischen Ende 1999 und Anfang 2005 hatte Michael Kiefer eine unglaubliche Zeichnung mit dem Titel *Narrenwanderung IV* geschaffen. Die Abbildung oben zeigt den Anfang der nur 24 cm hohen, aber fast 40 Meter langen Arbeit. Eine Vorahnung heutiger aberwitziger Verhältnisse? Wir fragten den Künstler, ob er sich vorstellen könne, noch einmal mit dem Thema zu arbeiten. Die Ausstellung der Ergebnisse wird rechtzeitig angekündigt. Während des zweimonatigen Sommerateliers sind Besuche im Kulturbahnhof nicht möglich.

Kultur Bahnhof Eller
Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488
Di. – So. 15 – 19 Uhr, www.kultur-bahnhof-eller.de



Joëlle Dubois



Stefanie Bühler,
Augenzeuge, 2013

Work in Progress bis 30. August 2026

Die leere Kunsthalle wird zum Ausgangspunkt einer Ausstellung, in der der Raum und seine Wände selbst zum Haupttakt werden. Im Rhythmus von jeweils vier Wochen gestalten fünf Künstler und Künstlerinnen nacheinander ortsspezifische Wandmalereien auf den weißen Wandflächen der Kunsthalle. Jede Arbeit ist temporär und wird nach einem Monat weiß überstrichen, bevor die nächste Intervention beginnt.

Kunsthalle unterwegs: Ecologies in Motion 23. Mai bis 30. August 2026

Die Ausstellung *Ecologies in Motion* ist eine Kooperation zwischen dem Künstlerverein Malkasten und der Kunsthalle Düsseldorf. Im Zentrum des Projekts steht der Malkastenpark, der nicht nur als Kulisse fungiert, sondern als aktiver Mitspieler in künstlerischen und gesellschaftlichen Prozessen sichtbar gemacht wird. Skulpturen, Performances und diverse Vermittlungsformate beleben den Park auf vielfältige Weise und öffnen ihn als Raum für zeitgenössische Kunst, Biodiversität im urbanen Raum und Begegnungen unterschiedlicher Art. *Ecologies in Motion* greift den Park als sozialen, ökologischen und ästhetischen Raum auf. Im Park des Künstlervereins Malkasten



Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 54237710, Di. – So. /
Feiertage 11 – 18 Uhr, jeden letzten Do. im Monat 18 – 20 Uhr, am 2. So.
im Monat Familientag 11 – 18 Uhr bei freiem Eintritt, Führungen:
0211 54237710, So. 13.30 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de



Kunsthalle unterwegs: FOLDS (in tape fields)

bis 6. Mai 2026

FOLDS (in tape fields) ist eine Kooperation zwischen der Kunsthalle Düsseldorf und dem IMAI, die im Rahmen des Ausstellungsprojekts *Circulating Copies* des IMAI auf Bildschirmen und Lautsprechersystemen im Düsseldorfer Stadtraum realisiert wird. Mit *FOLDS (in tape fields)* untersucht der kenianische Soundkünstler KMRU, wie urbane Infrastrukturen das Hören im öffentlichen Raum bedingen und prägen.
Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute

Kunsthalle unterwegs: The Forest as Echo

19. bis 21. Juni 2026

The Forest as Echo verbindet Musik, Klangkunst und Performance mit unmittelbarer Naturerfahrung. In der historischen Brunnenanlage des Jan-Wellem Brunnens im Grafenberger Wald realisiert die Kunsthalle Düsseldorf in Kooperation mit dem Förderkreis Jan-Wellem-Brunnen e.V. ein Programm, das den Wald als akustischen und sozialen Resonanzraum erfahrbar macht. Über drei Tage hinweg wird die Anlage durch Konzerte, Performances, Sound-Interventionen und geführte *Forest Walks* aktiviert, die auf die spezifische Atmosphäre, Akustik und Topografie des Waldes reagieren.
Jan-Wellem-Brunnen & Weyhe-Park

**Kunsthalle unterwegs:
Beneath the Surface, Beyond the Trees**

3. Juli bis 9. August 2026

Der Suitbertus-See in Düsseldorf Kaiserswerth ist ein Ort, der normalerweise nicht für die Öffentlichkeit zugänglich ist: ein abgeschirmtes Gewässer, das seit 1970 vom Verein Sport-Angler-Club Düsseldorf 1909 e.V. gepachtet und zum Angeln genutzt wird. Im Rahmen der Ausstellung *Beneath the Surface, Beyond the Trees* wird der See temporär geöffnet und als Bühne für künstlerische Interventionen genutzt. Diese treten bewusst in Kontrast zum Ökosystem des Sees und seiner Umgebung und erzeugen so neue Perspektiven auf den Ort.
Suitbertus-See

**Kunsthalle Düsseldorf**

Grabbeplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 54237710, Di. – So. /
Feiertage 11–18 Uhr, jeden letzten Do. im Monat 18–20 Uhr, am 2. So.
im Monat Familientag 11–18 Uhr bei freiem Eintritt, Führungen:
0211 54237710, So. 13.30 Uhr, www.kunsthalle-duesseldorf.de

Neal Slavin, *Capital Wrestling Corporation, Washington, D. C., 1972–75***COMMUNITY. Fotografie und Gemeinschaft**

bis 25. Mai 2026

Der Fußballfanclub, die Familie, das politische Kollektiv – Menschen streben nach Zugehörigkeit. Seit Erfindung der Fotografie hält das Medium Zugehörigkeit nicht nur fest, sondern kann sie ebenso befeuern oder infrage stellen.

Die 120 Werke umfassende Ausstellung zeigt das facettenreiche Verhältnis von Fotografie und Gemeinschaft in Geschichte und Gegenwart und versammelt angewandte wie künstlerische Positionen, die diesem Verhältnis nachgehen: mit subtilem Witz, in eindrücklicher Solidarität, oder dem Ziel einer präzisen Analyse.

**Kunstpalast**

Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di. – So.
11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de





DIE KLEINE, 2025

DIE KLEINE

bis 7. Juni 2026

DIE KLEINE ist die Abschlussausstellung des Kunstwettbewerbs für Grundschulen, die seit 2020 stattfindet. Der Wettbewerb richtet sich an alle Grundschulen in Düsseldorf und Umgebung und möchte jungen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, kreativ zu werden und das Museum als außerschulischen Lernort zu erleben.

Die Kinder sind frei in der Gestaltung ihrer Kunstwerke sowie in der Wahl des Mediums – von Bildern über Collagen, Objekten oder Fotos bis hin zu Filmen ist alles möglich. Alle eingereichten Arbeiten werden in der Abschlussausstellung präsentiert.

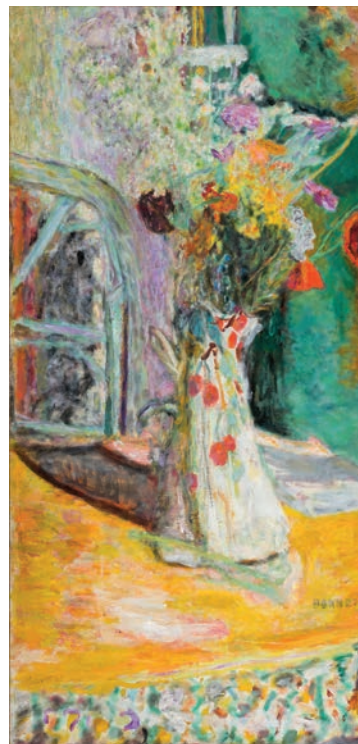


DIE GROSSE, 2023

DIE GROSSE

5. Juli bis 9. August 2026

DIE GROSSE ist die älteste und größte Verkaufsausstellung Deutschlands, die komplett von Künstlerinnen und Künstlern organisiert wird. Ausgerichtet vom VzVvK e.V., gastiert sie traditionell im Kunstpalast und zusätzlich im NRW-Forum Düsseldorf. Sie ist eine bedeutende Plattform zur Vermittlung und zum Verkauf aktueller Kunst in der Region. In vier Sälen und im Außenbereich werden jeden Sommer Kunstwerke aller Sparten präsentiert. An der Ausstellung nehmen circa 180 Künstlerinnen und Künstler teil, die von einer wechselnden Fachjury ausgewählt werden. Eröffnung: 4. Juli 2026, 18 bis 22 Uhr

Pierre Bonnard, *Vase mit Blumen*, 1933

Monet – Cézanne – Matisse. The Scharf Collection

bis 9. August 2026

Monet – Cézanne – Matisse. The Scharf Collection vereint die großen Namen der französischen Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts sowie zeitgenössische internationale Kunst von Sam Francis über Daniel Richter bis zu Katharina Grosse. Erstmals wird die deutsche Privatsammlung, die bereits in vierter Generation weitergeführt wird, vom Kunstpalast präsentiert.



Kunstpalast
Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di. – So.
11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de



Playground

Playground

ab 25. April 2026

Die Ausstellung *Playground* lädt Kinder dazu ein, zu berühren, zu klettern, zu rennen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen – in einer träumerischen Landschaft, die wie aus einer anderen Welt wirkt. Die Künstlerin Sonia Kazovsky hat eigens für die größte Ausstellungshalle des K20 ein begehbare Kunstwerk geschaffen, in der das Spielen zum künstlerischen, sinnlichen und gemeinschaftlichen Erlebnis wird. In *Playground* können Kinder und ihre Begleitpersonen mithilfe von besonderen Requisiten und Kostümen in andere Rollen schlüpfen, einen großen Wüstenhügel hinunterrollen, sich um ein Lagerfeuer versammeln oder an einer verwandelten Straßenlaterne schaukeln. *Playground* rückt Kinder als zentrales Publikum des Museums in den Mittelpunkt und eröffnet einen gemeinsamen Raum für kreatives Spiel.



Anne Truitt, *Quipe*, 1984

Anne Truitt. Pionierin der Minimal Art

bis 2. August 2026

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen präsentiert die erste umfassende Ausstellung der US-amerikanischen Künstlerin und Schriftstellerin Anne Truitt (1921–2004). Mehr als 100 Werke zeigen das Schaffen einer der einflussreichsten Künstlerinnen der Minimal Art. Die Kunstbewegung zeichnet sich durch die Verwendung einfacher Formen, lebendiger Farben und das Streben nach Klarheit und Essenz aus. Truitts Werke laden ein, sich mit den emotionalen Aspekten von Farbe, Form und Raum auseinanderzusetzen.



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20

Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. /
Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11 – 22 Uhr
Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de



Jon Rafman, *Main Stream Media Network*, 2025, Video still

Jon Rafman. Main Stream Media

30. Mai bis 27. September 2026

Jon Rafman (geboren 1981 in Montreal) gehört zu den bedeutendsten Künstlern, die sich mit dem digitalen Zeitalter auseinandersetzen. Seine Videos und Filme zeigen enthusiastisch und kritisch zugleich, wie wir als Gesellschaft mit dem Internet und seinen ständigen Veränderungen umgehen. Rafmans künstlerische Praxis verbindet virtuos erzählte Geschichten mit am Rechner erzeugten, unheimlichen Bildwelten. Dabei greift er sowohl auf künstliche Intelligenz als auch auf virtuelle Plattformen wie *Second Life* zurück. *Main Stream Media* im K21 ist die erste Einzelausstellung des Künstlers in einem deutschen Museum. In immersiven, raumfüllenden Installationen gibt sie einen Überblick über Rafmans Schaffen seit 2008.

Neben seinen frühen Werken sind auch spätere Arbeiten wie das Video in Spielfilmlänge *Dream Journal* zu sehen, das 2019 auf der 58. Biennale in Venedig gezeigt wurde. Rafmans neuestes Werk, *Main Stream Media Network* (2025), beschwört mit per KI-Modellen generierten Musikvideos das kulturell einflussreiche MTV der 1980er-Jahre herauf.
Eröffnung: 29. Mai 2026, ab 19 Uhr – Eintritt frei!

Holly Herndon & Mat Dryhurst. *Starmirror*

Holly Herndon & Mat Dryhurst. Starmirror

27. Juni bis 11. Oktober 2026

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, und die KW Institute for Contemporary Art, Berlin, freuen sich, gemeinsam eine Ausstellung mit den Kunst- und Technologieschaffenden Holly Herndon und Mat Dryhurst zu realisieren. Mit *Starmirror* verwandeln sie die Bel Etage des K21 in einen Ort für gemeinsame Kunstproduktion zwischen Mensch und KI. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro *sub* schaffen sie eine immersive Klanginstallation, die als Aufnahme- und Hörumgebung dient. Während der Laufzeit entsteht unter Mitwirkung der Besucherinnen und Besucher ein KI-Chor, der hier sein Debüt gibt. Die Ausstellung macht KI als kollektiven, menschlich mitgestalteten Prozess erfahrbar und beleuchtet die Rolle unsichtbarer technischer Systeme bei der Gestaltung unserer Welt.

Eröffnung: 26. Juni 2026, ab 19 Uhr – Eintritt frei!



Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21
Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. /
Feiertage, 11–18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11–22 Uhr
Führungen: service@kunstsammlung.de, www.kunstsammlung.de





Maximiliane Baumgartner, *Dot 3 – Notes on a Roaming Architecture (Überlegungen zum schleichenden Eck)*, 2022

Maximiliane Baumgartner

23. Mai bis 23. August 2026

Die Einzelausstellung der Künstlerin Maximiliane Baumgartner (geboren 1986) umfasst mehrere Kapitel. Ausgangspunkt bildet der Düsseldorfer Nordpark, der 1937 im Zuge der sogenannten *Reichsausstellung Schaffendes Volk* entstand, bisher jedoch kaum aufgearbeitet wurde. In dem Projekt knüpft Baumgartner an ihre langjährige Beschäftigung mit räumlichen Kontexten, deren sozialen, politischen und historischen Implikationen sowie fortwirkenden NS-Kontinuitäten an. Diese werden bild- und machtkritisch als Aushandlungsort der Gegenwart reflektiert. Im Zentrum steht dabei das Medium der Malerei als aktivierendes Mittel der dokumentarischen Bearbeitung.

Eröffnung: 22. Mai 2026, 18 bis 22 Uhr



Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen
Grabbplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420
Di. – So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, www.kunstverein-duesseldorf.de



Aus der
Nacht der Museen
wird ...

Art:walk Festival

13.06. Museumsnacht

14.06. Tag der Bühnen

Jetzt Tickets
sichern!





Plakat zur Ausstellung

**gefährdet leben.
Queere Menschen 1933 – 1945**
bis 5. Juli 2026

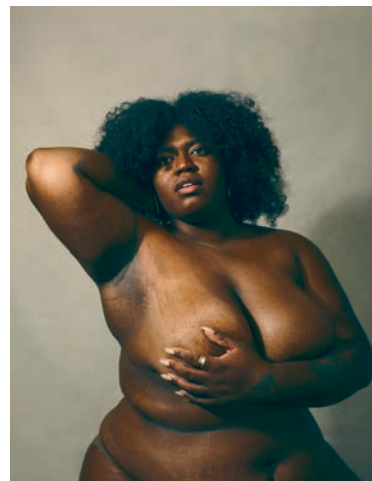
Eine Ausstellung der Bundestiftung Magnus Hirschfeld ergänzt um *Queeres Leben in Düsseldorf. Von den Goldenen Zwanzigern bis 1945.*

Die vielfältigen und ambivalenten Lebensgeschichten queerer Menschen in der Zeit von 1933 bis 1945 werden in der Ausstellung anhand von Dokumenten, Grafiken, Fotografien und Zitaten nachgezeichnet. Darunter auch bislang unveröffentlichtes Material. Die Ausstellung bietet sowohl einen breiten Überblick als auch tiefgehende Einblicke in die Biografien der Menschen sowie aktuelle Forschungsergebnisse.

Die Ausstellung macht deutlich, wie das Leben vieler queerer Menschen gebrochen und zerstört wurde. Sie beleuchtet gleichzeitig, wie verbliebene Handlungsspielräume im Alltag genutzt wurden. Erzählt werden keineswegs nur Verfolgungsgeschichten, sondern auch Wege der Selbstbehauptung in einer widrigen Lebensrealität.



Mahn- und Gedenkstätte
Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205
Di. – Fr., So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette



Sex Now Melody Melamed, Britt, 2021,
Fotografie aus der Serie *The Book of Skin Shangri-la*

SEX NOW
bis 3. Mai 2026

Sex kann Menschen verbinden, befreien, verletzen und kontrollieren. Mit der Ausstellung lädt das NRW-Forum Düsseldorf dazu ein, Lust, Körper und Begehren in all ihrer Komplexität zu entdecken. Von Latexmode, Möbeldesign, Fotografie und Medienkunst bis hin zu Puppen und Toys: In zehn thematischen Räumen mit rund 400 Objekten inszeniert die Schau einen intimen Dialog über Sexualität und Gesellschaft. Sie erzählt von erotischen Fantasien, queerem Perspektiven und neuen Realitäten – frei von Tabus und Stigmata.

Die Ausstellung *SEX NOW* ist für Besucherinnen und Besucher ab 18 Jahren zugänglich. Sie zeigt künstlerische Arbeiten mit expliziten sexuellen Inhalten.



NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642749, Di. – So.
11 – 18 Uhr Do. 11 – 21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder
bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de



Künstlerkollektiv *Nemo*, *Unfolding Nemo*, Installationsansicht 2024

Michiel ten Bokum, Marjolijn de Wit, o.T., 2026

**Künstlerkollektiv Nemo:
Harry Jeon, Jaebong Jung, Songnyeo Lyoo,
Jeonghan Yun
Unfolding Nemo
bis 24. Mai 2026**

Von der Realität zur Imagination: Denken über die Grenzen hinaus. Team *Nemo* zeigt den fließenden Übergang zwischen Realität und Irrealität, zwischen Existenz und Nicht-Existenz. Im Flackern des Lichts, in den Verwandlungen des Materials, in den Illusionen der Schatten erweitern wir die Grenzen des Realen und erschaffen imaginäre Räume.

**Michiel ten Bokum, Marjolijn de Wit
Pardon My Freedom
31. Mai bis 29. Juni 2026**

Für die Präsentation in plan.d. haben sich Michiel ten Bokum und Marjolijn de Wit zusammengetan, um die Schnittmenge ihrer Themen und Methoden zu erkunden. Durch gemeinsames Schaffen auf einer gemeinsamen Leinwand und einen visuellen Dialog zwischen den einzelnen Werken offenbart die Ausstellung das dynamische Zusammenspiel zweier unterschiedlicher künstlerischer Perspektiven. Eröffnung: 30. Mai 2026, 20 Uhr

plan.d. – producentengalerie e.V.
Dorotheenstraße 59, 40235 Düsseldorf, Tel. 0211 7300257
Sa. + So. 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, mail@galerie-plan-d.de
www.galerie-plan-d.de



Sonja Tintelnot, *Biophobia*, 2026



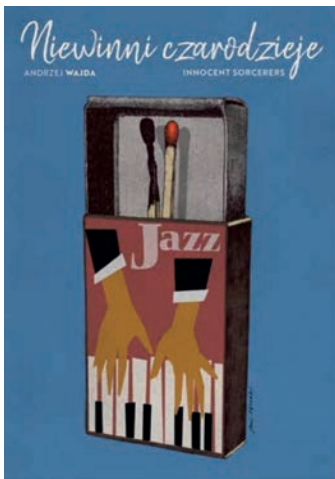
Stefan Ostler, *Resonante Wellenwelten*, 2025

**Gruppenausstellung:
Fliegen ist der Traum der Raupen
5. Juli bis 2. August 2026**

Neben einer innigen Verbundenheit mit Flora und Fauna und der Überzeugung, dass Mensch und Natur eine Einheit bilden, gewinnt in den letzten Jahren Angst, Entfremdung und Ekel vor der Umwelt immer mehr an Raum. Angetrieben vom Rückzug in digitale Welten und schwindender Erfahrung unserer lebendigen, atmenden Umgebung wächst das Unbehagen in der Natur. Diese Ambivalenz erforschen Künstlerinnen und Künstler in einer Gruppenausstellung.
Eröffnung: 4. Juli 2026, 20 Uhr

**Die weiße Wand: Stefan Ostler,
Britta Frechen, Jasmin Hantl, Gabi Tautorat
Welle
9. August bis 6. September 2026**

In der Ausstellung *Welle* wird das Phänomen der Welle und von Wellen in verschiedenen künstlerischen Formen und Kontexten betrachtet. Durch die Verknüpfung der Positionen entsteht eine immersive Klang- und Bildlandschaft, die die Besucherinnen und Besucher einlädt, Wellen als physisches, akustisches und lebendiges Phänomen zu erleben.
Eröffnung: 8. August 2026, 20 Uhr



Andrzej Pałowski, Plakat *Die unschuldigen Zauberer*, 2025

Plakatausstellung Andrzej Pałowski – Wajda AUFS NEUE bis 29. Mai 2026

Andrzej Pałowskis Plakatkollektion *Wajda AUFS NEUE* umfasst 60 neue Plakate zu Spiel- und Dokumentarfilmen sowie 14 Plakate zu Fernsehspielen in der Regie von Andrzej Wajda.

Andrzej Pałowski lernte Wajda 1981 während der Arbeit zum Plakat für den in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichneten und für den Oscar nominierten Film *Der Mann aus Eisen* kennen. Seit dieser Zeit entwarf er zahlreiche Plakate für Wajdas Filme. Nach dem Tod des Regisseurs beschloss er, neue Plakate zu Wajdas filmischem Gesamtwerk zu entwerfen – mit einer Ausnahme: Wajdas Lieblingsplakat *Der Mann aus Eisen* wurde lediglich aus dem ursprünglich horizontalen in ein vertikales Format übertragen.

ANDRZEJ WAJDA-JAHR 2026 / Düsseldorf – Krakau



Manggha Museum

Crossing Cultures – Japan in Krakau bis 15. August 2026

Im Jahr 1987 erhielt Andrzej Wajda den renommierten *Kyoto Prize* (das japanische Äquivalent zum Nobelpreis). Das Preisgeld floss in die von ihm gemeinsam mit seiner Frau Krystyna Zachwatowicz gegründete Stiftung *Kyoto – Kraków*. Hauptanliegen der Stiftung war der Bau eines Museums zur Präsentation von Feliks „Manggha“ Jasiońskis berühmter Sammlung japanischer Kunst. Dank des Engagements zahlreicher Menschen können seit 1994 im Zentrum für Japanische Kunst und Technik Manggha, einem der schönsten Museumsbauten Polens, alte japanische Kunst, aber auch zeitgenössische Werke bewundert werden. Den Entwurf des Gebäudes steuerte der weltbekannte Architekt Arata Izosaki bei.

Die Ausstellung präsentiert einen kleinen, ausgewählten, aber repräsentativen Teil der Sammlungen des Manggha-Museums in Krakau und zeigt das Phänomen einer modernen musealen Institution, die als Raum des interkulturellen Dialogs, der Offenheit und des kreativen Austauschs zwischen Ost und West fungiert und knüpft dabei bewusst an Düsseldorf als Zentrum der japanischen Community in Europa an.

Aus den Sammlungen des Museums für Japanische Kunst und Technik Manggha Krakau. Die Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit dem Manggha Museum in Krakau vorbereitet.
ANDRZEJ WAJDA-JAHR 2026 / Düsseldorf – Krakau.

Polnisches Institut Düsseldorf
Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960
Galerie: Di., Mi. + Fr. 11–17 Uhr, Do. 11–19 Uhr
www.instytutpolski.pl/duesseldorf



Mikołaj Sobczak

Mikołaj Sobczak

12. Juni bis 9. Oktober 2026

Das Polnische Institut in Düsseldorf präsentiert die erste institutionelle Einzelausstellung von Mikołaj Sobczak in Düsseldorf. Die Ausstellung versammelt zentrale Werke aus unterschiedlichen Schaffensphasen und eröffnet einen konzentrierten Einblick in seine Praxis, die von der Malerei ausgeht und sich in Video- und Performancearbeiten erweitert, häufig in kollektiven Konstellationen entwickelt.

Sobczak hinterfragt die Konventionen der Historienmalerei, um alternative Szenarien zu entwerfen. In vielschichtigen, oft surrealen Tableaus inszeniert er unmögliche Begegnungen realer Protagonistinnen und Protagonisten und verschiebt so etablierte Narrative. Dabei rückt er insbesondere queere und trans Perspektiven in den Mittelpunkt. Die Ausstellung versteht sich als Einladung, Geschichte neu zu imaginieren, Gegenwart anders zu lesen und das Zukünftige als offenen Möglichkeitsraum zu denken.

Kurator: Krzysztof Kościuczuk
Eröffnung: 11. Juni 2026, 19 Uhr

Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960
Galerie: Di., Mi. + Fr. 11–17 Uhr, Do. 11–19 Uhr
www.instytutpolski.pl/duesseldorf

Stefan Brüggemann, *Puddle Painting (Upside Down)*, 2013

echoes – Stefan Brüggemann

bis 17. Mai 2026

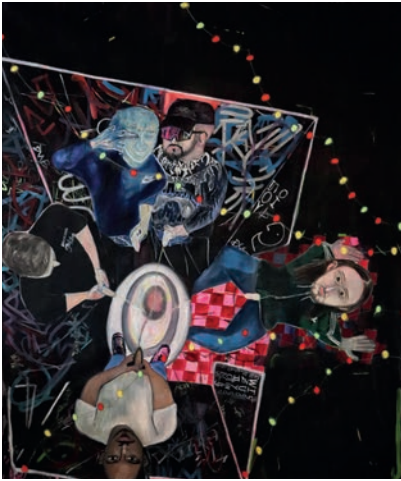
Die Sammlung Philara freut sich, mit *echoes* die erste institutionelle Einzelausstellung von Stefan Brüggemann in Deutschland zu präsentieren.

Brüggemanns künstlerische Praxis verortet sich im Dialog zwischen Sprache und visuellem Ausdruck. So nähert sich der Künstler den Mechanismen von Massenmedien wie Werbung und Film und geht dabei der Frage nach, inwieweit diese die Wahrnehmung von Sprache als Zeichensystem beeinflussen.



Sammlung Philara

Birkenstraße 47a, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721
Fr. 16–20 Uhr, Sa. + So. 14–18 Uhr, Führungen: Sa. + So. 15 Uhr nach
Vor Anmeldung unter www.philara.de, Sonderführungen außerhalb der
Öffnungszeiten unter fuehrung@philara.de



Min-Hae Sohn, *Once upon a time there was brotherhood "Hello 5.0"*
(Niels, Tobi, Ryan, Nico, Min), 2023

Heimspiel – Mitarbeitende der Sammlung Philara

bis 17. Mai 2026

Rebekka Ana Aimée, Banu Alpsü, Frederic Bahr, Stefan Bauer, Simon Ertel, Mirjam Falkensteiner, Viktoria Feierabend, Nico Flies, Magdalena Frauenberg, Zoé Cathérine García, Sonja Heim, Elisabeth Heil, Maxi Lorenz, Agata Milizia, Niels Plata, Linda Skellington, Ruben Benjamin Smulczynski, Min-Hae Sohn, Kim Stolz, Kendra Witzel, Naomi Xila-Xulis und andere

Zum zehnjährigen Jubiläum der Sammlung Philara in Flingern, starten wir mit *Heimspiel* ins Jubiläumsjahr. Die Gruppenausstellung zeigt Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern, die in den letzten zehn Jahren in der Sammlung Philara im Aufbau, Empfang, als Guide oder in der Security gearbeitet haben. Dies gestaltet seit jeher die Ausrichtung und ganz besonders das Besucherlebnis maßgeblich mit. Begleitend wird es ein Performance- und Filmprogramm geben.



Sammlung Philara

Birkenstraße 47a, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721
Fr. 16 – 20 Uhr, Sa. + So. 14 – 18 Uhr, Führungen: Sa. + So. 15 Uhr nach
Vor Anmeldung unter www.philara.de, Sonderführungen außerhalb der
Öffnungszeiten unter fuehrung@philara.de



Sammlung Philara

Sammlungspräsentation zum 10-jährigen Jubiläum in Flingern

26. Juni 2026 bis 14. Februar 2027

Rita Ackermann, David Adamo, Carolina Aguirre, Nevin Aladağ, Maurizio Anzeri, Ei Arakawa, Leilah Babirye, Fiona Banner, Edouard Baribeaud, Matthew Benedict und andere

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Sammlung Philara in Düsseldorf Flingern freuen wir uns, im Juni 2026 eine umfassende Sammlungspräsentation zu eröffnen. Mit weit mehr als 100 Arbeiten und über 80 Künstlerinnen und Künstlern werden sowohl die weitläufige Halle als auch sämtliche Kabinette der Sammlung Philara bespielt.

Die Ausstellung zeigt einen kleinen, dennoch repräsentativen Ausschnitt der Sammlung Gil Bronners, die insgesamt fast 2.000 Arbeiten umfasst. Ergänzt wird die Gruppenausstellung mit Arbeiten aus der Sammlung seiner Eltern, Cary und Dan-Georg Bronner, die schon früh ihre Neugier und das Interesse an Kunst weitergegeben haben. Weiterhin werden auch Gils Kinder Philip und Lara, nach denen das Ausstellungshaus benannt ist, mit einigen Arbeiten aus deren jeweils eigenen Sammlungen vertreten sein.

Eröffnung: 26. Juni 2026, 16 bis 20 Uhr

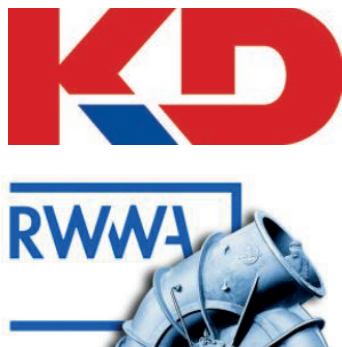


Schweiz, Rheinschlucht
(Vorderrhein)

Mit dem Kajak von den Alpen bis zur Nordsee

6. bis 20. Mai 2026

Innerhalb von drei Wochen befuhr der tschechische Polarforscher, Reisende, Schriftsteller und Diplomat Zdeněk Lyčka den Rhein mit einem Seekajak von den Alpen bis zum Meer. Seine abenteuerliche Fahrt auf einem der größten Flüsse Europas hielt er in einer Reihe eindrucksvoller Bilder fest. So entstand ein einzigartiger Blick auf die verschiedenen Abschnitte des Flusses aus einer ganz besonderen Perspektive.



KD-Logo (Köln-Düsseldorfer
Deutsche Rheinschiffahrt),
RWWA-Logo (Rheinisch-
Westfälisches Wirtschaftsarchiv
zu Köln)

200 Jahre KD – Geschichten, Gesichter, Geheimnisse

9. Juni bis
25. Oktober 2026

Die *Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt (KD)* feiert dieses Jahr ihr 200-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass präsentiert das SchiffahrtMuseum in Kooperation mit der KD und der Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln (RWWA) eine spannende Jubiläumsausstellung. Sie präsentiert fesselnde Geschichten, Gesichter und Geheimnisse aus dieser 200-jährigen Rheinschiffahrtshistorie und lässt tief in die prägende Vergangenheit der KD eintauchen.



SchiffahrtMuseum
Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf,
Tel. 0211 89-94195, Di. – So. 11–18
Uhr, Führungen nach Vereinbarung:
schiffahrtmuseum@duesseldorf.de, Öffentliche
Führungen: So. 15 Uhr
www.schiffahrtmuseum.de



Einblick in die Ausstellung

Willkommen bei den Schumanns

1. Mai bis 31. August 2026

Das Schumann-Haus lädt dazu ein, Vergangenheit wieder lebendig werden zu lassen. Ab 1852 lebt das weltbekannte Musikehepaar Clara und Robert Schumann mit seinen Kindern in der Bilker Straße 15. Es ist das einzige in seiner historischen Bausubstanz erhaltene Wohnhaus der Familie.

In acht Themenräumen bietet sich den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, in die Musikkultur des 19. Jahrhunderts und die intensive Düsseldorfer Lebens- und Werkphase der Schumanns einzutauchen.

In der Schatzkammer des Schumann-Hauses sind ab Mai erstmalig besondere Neuzugänge und Kostbarkeiten der umfangreichen Sammlung zu sehen, die das außergewöhnliche Wirken der beiden berühmten Komponistinnen und Komponisten sichtbar werden lassen.

Schumann-Haus Düsseldorf

Bilker Straße 15, 40213 Düsseldorf Tel. 0211 89-24280
schumannhaus@duesseldorf.de, Di. – Fr. 11–17 Uhr, Sa. 13–17 Uhr
So. 11–17 Uhr



Anna Zimmermann,
O. T., (RdM 05), 2018



Jane und Louise Wilson,
Gamma (Director's Cut 16:9),
1999 / 2023

Anna Zimmermann Echos

bis 9. August 2026

Die zweite Ausstellung der GARAGE präsentiert eine umfangreiche Werkauswahl der in Deggendorf lebenden Künstlerin Anna Zimmermann. Ihre keramischen Plastiken treten in organischer Formensprache wie ein Echo in Resonanz mit der Umgebung: Es entsteht ein vielstimmiges Geflecht verinnerlichter Fragilität aus Gegensätzen wie Schönheit und Vergänglichkeit, Balance und Instabilität.

Jane & Louise Wilson Countermeasures

bis 16. August 2026

Erstmals steht Videokunst in der Skulpturenhalle im Mittelpunkt: Gezeigt wird die erste Einzelausstellung der britischen Künstlerinnen Jane und Louise Wilson in Deutschland seit über 20 Jahren. Das international renommierte Zwillingssduo verbindet in raumgreifenden Filminstallationen Architektur, Macht und Wahrnehmung und thematisiert aktuelle gesellschaftliche Fragen.

Kuratiert von Juliane Duft



Skulpturenhalle | Thomas Schütte Stiftung, Neuss

Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520
Countermeasures (Ausstellung): Fr. – So. 10 – 18 Uhr, Führungen von Gruppen und außerhalb der Öffnungszeiten: mail@thomas-schuettestiftung.de, Echos (Ausstellung) in der GARAGE: Mi. – So. 14 – 18 Uhr, außer Feiertage, Hüttenstraße 90, 40215 Düsseldorf, www.thomas-schuettestiftung.de



Die Fundamente des Planetariums
(der heutigen Tonhalle)
werden gelegt, 1925

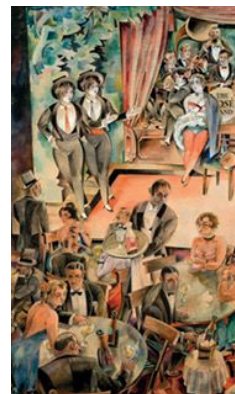
Der Aufbau der GeSoLei – dokumentiert in Fotos von Julius Söhn

bis 16. August 2026

Vor 100 Jahren fand die *Ausstellung für Gesundheitspflege, soziale Fürsorge und Leibesübungen* statt. Das LVR Zentrum für Medien und Bildung und das Stadtarchiv der Landeshauptstadt Düsseldorf zeigen erstmals gemeinsam Bilder des Düsseldorfer Fotografen Julius Söhn, die die Bauphase der temporären und permanenten Ausstellungsbäude dokumentieren.

Stadtarchiv Düsseldorf

Worringer Str. 140, 40200
Düsseldorf, 0211 89-99230,
Di. – Mi. 8.30 – 15.30 Uhr, Do.
8.30 – 17.30 Uhr, Fr. 8.30 – 12.30
Uhr, Führungen sind nach
Anmeldung unter stadtdachiv@
duesseldorf.de möglich
www.duesseldorf.de/stadtdachiv



Adolf Uzarski,
Spanisches Kabarett, 1928

Jazz: Düsseldorf / Palermo bis 9. August 2026

In Kooperation mit dem Verein Düsseldorf – Palermo e.V.
Anlässlich des Jubiläums *10 Jahre Städtepartnerschaft Düsseldorf / Palermo* veranstalten das Stadtmuseum Düsseldorf und der Verein Düsseldorf – Palermo e.V. eine Sonderausstellung, die den Jazz beider Städte feiert: Sie vereint legendäre Jazz-Bilder bedeutender Künstler wie Konrad Klapheck und Alessandro Bazan. Malerei, Grafik, Fotografie, Musikinstrumente, Video und Audio erzählen urbane Jazz-Geschichten. Jazz-Konzerte machen die Ausstellung für Sie zur Bühne!



Stadtmuseum

Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211 89-96170, Di. – So.
11 – 18 Uhr, www.duesseldorf.de/
stadtmuseum





Fanta Quraishi und Mabinti, zwei Krankenschwestern aus Sierra Leone

Hinter dem Mittelmeer

12. Mai bis 31. Juli 2026

Mehr als zehn Jahre nach dem Höhepunkt der Flüchtlingsbewegung im Jahr 2015 hat sich Europas Haltung zur Migration deutlich verschärft. Abkommen mit Staaten am westlichen und südlichen Mittelmeer sollen Migration nach Italien, Griechenland und Spanien stoppen. Obwohl mittlerweile weniger Menschen ankommen, bleiben die Ursachen bestehen: Krieg, Klimawandel, Korruption, Arbeitslosigkeit und der Zerfall staatlicher Strukturen treiben viele junge Menschen zur Ausreise. Familien verkaufen ihren Besitz, um Angehörigen eine Perspektive zu ermöglichen. Die Ausstellung *Hinter dem Mittelmeer* porträtiert Menschen aus Syrien, Libanon, Tunesien, Libyen, Sudan und Westafrika, die geflohen, zurückgekehrt oder weitergezogen sind. Mit Fotos, Videos, Daten und Expertengesprächen zeigt sie Lebensrealitäten zwischen Zeltlagern, Städten wie Damaskus und Tripolis sowie Schmuggelrouten durch die Sahara und beleuchtet Fluchtrouten, Herkunftsländer und EU-Strategien. Die Ausstellung macht deutlich, dass Migration, auch wenn sie nicht mehr täglich in den Schlagzeilen präsent ist, eine der großen globalen Herausforderungen der kommenden Jahre bleibt.

Eröffnung: 12. Mai 2026, 19 Uhr

Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus / Deutsch-Osteuropäisches Forum

Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 1699111, Mo. + Mi. 10–17 Uhr, Di. + Do. 10–19 Uhr, Fr. 10–14 Uhr, Sa. auf Anfrage
So. / Feiertage geschlossen, Mail: sekretariat@g-h-h.de, www.g-h-h.de



Holger Neumann, *Blick in die Ausstellung 2 Millionen Jahre Migration*, 2025

Zwei Millionen Jahre Migration

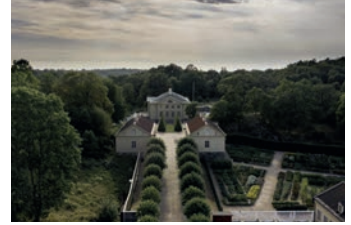
bis 1. November 2026

Migration begleitet die Menschheit seit ihren Anfängen. Die Ausstellung zeigt anhand neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse vier zentrale Migrationsereignisse der Menschheitsgeschichte: vom Auszug früher Menschen aus Afrika über die Begegnung von Ackerbauern und Jägern bis zu den Spuren eurasischer Nomaden. Anschaulich wird deutlich, wie sehr Migration unsere Geschichte geprägt hat.



Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstraße 300, 40822 Mettmann
Tel. 02104 979797, Di. – So.
10–18 Uhr, Führungen: Tel. 02104
979715, fuehrung@neanderthal.de
www.neanderthal.de



Sören Håkan Lind,
Schloss Gunnebo, 2021

Gartenfokus – Mittsommer

6. Juni bis 18. Oktober 2026

Mit *Gartenfokus – Mittsommer* eröffnet Schloss Dyck einen atmosphärischen Blick nach Schweden und lädt dazu ein, die besondere Qualität des skandinavischen Sommers im Medium der Fotografie zu entdecken – als Inspiration, als ästhetisches Erlebnis und als Anregung für den eigenen Blick auf Gärten und Landschaft. Historisch gewachsene Parks mit exotischen Gehölzen treten neben offene Wiesenräume, in denen sich Kunst und Landschaft durchdringen. Botanische Sammlungen, Schlossparks, urbane Grünräume und Künstlergärten verbinden sich in der Ausstellung zu einem vielschichtigen Panorama nordischer Gartenkultur.

Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240,
Di. – Fr. 14–18 Uhr, Sa., So. /
Feiertage 12–18 Uhr, Führungen:
<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/ihr-besuch/fuehrungen/offene-besucherfuehrungen.html>,
www.stiftung-schloss-dyck.de



Helmut Schweizer



Basstöpel mit Plastikmüll

Helmut Schweizer. Nature[continues]

bis 28. Juni 2026

Museum für Gartenkunst

Die Sonderausstellung zeigt Werke von Helmut Schweizer mit Schwerpunkt auf seinen experimentellen Pflanzenbildern. Seit den 1970er Jahren schweißte der Künstler Pflanzen in Polyethylen-Folien ein. Die über Jahrzehnte entstandenen Herbarien machen Prozesse von Erhalt und Zerfall sichtbar und thematisieren Leben, Zeit und Vergänglichkeit.

Plastikmüll im Rhein. Die große Reise des kleinen Plastiks

28. August 2026 bis 4. April 2027

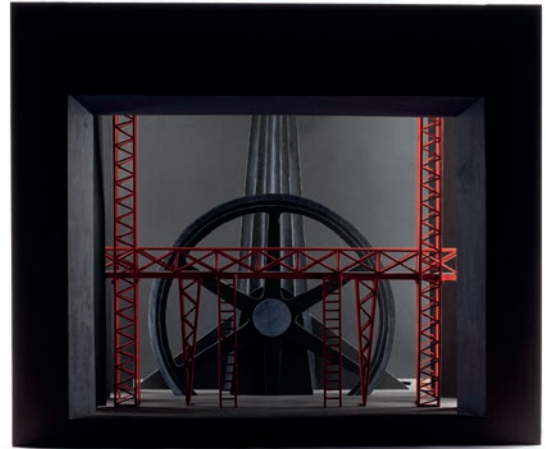
Naturkundemuseum

Plastik ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Als Virtual-Reality-Erlebnis zeichnet die Ausstellung die Wege von Plastikmüll in die Umwelt nach. Die virtuelle Präsentation zeigt, wie Alltagsgegenstände zu Mikroplastik zerfallen und über Abflüsse und Regenwasser in unsere Flüsse gelangen. Auch im Rhein sind Plastikabfälle ein wachsendes Problem, das nicht nur den Lebensraum Fluss, sondern auch die Umwelt und unsere Gesundheit beeinträchtigt.



Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf, Tel. 0211 89-21903 (Besucherservice), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – Di. 11 – 17 Uhr, Führungen: besucherservice@schloss-benrath.de, www.schloss-benrath.de



Werner Schramm, Bühnenbildmodell für Georg Kaisers Gas, Hamborn 1924

Bühnenkunst in den 1920er Jahren

bis 10. Januar 2027

Die Aufbruchstimmung der 1920er Jahre zeigte sich nicht nur in der Mode und Architektur der Zeit. Auch am Theater ging sie nicht spurlos vorüber, ganz im Gegenteil. Die Bühne griff den visuellen Zeitgeist auf. Wo um 1900 noch Kulissen gemalt wurden, baute man nun Bühnenräume, die oft knallige Farben und geometrische Formen nutzten. Und auch die Kostüme griffen Schnitte und Ästhetiken der Mode der 1920er Jahre auf. Seit den 1910er Jahren setzte sich außerdem immer mehr die Auffassung von Bühnen- und Kostümbild als Kunst durch. Daher wurde 1926 die erste Professur für *Bühnenkunst* an der Kunstakademie Düsseldorf eingerichtet. Die Ausstellung im TMD feiert dieses Jubiläum mit Modellen, Kostümen, Entwürfen, Masken und Fotografien.

In Kooperation mit der Kunstakademie Düsseldorf, gefördert durch die Regionale Kulturförderung des LVR.



TMD Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf

Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96130, Di. – Do. 12 – 17 Uhr, Fr. + Sa. 11 – 19 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, öffentliche Führungen jeden 2. Sonntag im Monat, 15 Uhr, Kuratorinnen- und Kuratorenführungen durch die Sonderausstellungen an ausgewählten Samstagen, 15 Uhr www.theater-museum.de



Papa macht das schon – Die Rolle von Vätern künstlerisch in den Blick genommen

bis 30. Mai 2026

Kindererziehung und Sorgearbeit, das war lange eine weibliche Domäne. Und noch immer gelten Männer, die in den Erziehungsurlaub gehen oder sich die Sorgearbeit mit ihrer Partnerin und Partner teilen, als Exoten. Die von Studierenden der Uni Greifswald entwickelte Ausstellung widmet sich anhand von Grafiken und zuweilen ironisch-spitzfindigen Slogans, Alltagssituationen in denen Väter ihren Mann stehen. Die Wanderausstellung lädt anhand von 18 Plakaten dazu ein, über moderne Vaterschaft nachzudenken. Anerkennung und bessere Rahmenbedingungen für eine moderne Vaterschaft stehen im Mittelpunkt.

Eine Ausstellung von Landesarbeitsgemeinschaft Väterarbeit NRW, Familienbund der Katholiken NRW, Kolpingwerk Deutschland und Kirchliche Arbeitsstelle für Männerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz.

Ein Teil von Mir, ein Teil von Dir! Eine Ausstellung zu Düsseldorfer Migrations- und Fluchtgeschichten

8. Juni bis 14. Juli 2026

Junge Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrungen im Alter von 16 bis 34 Jahren erzählen in der multimedialen Ausstellung ihre persönlichen Geschichten. In Kunstwerken, Gedichten, Fotografien, Texten und interaktiven Formaten geben sie Einblicke in ihr Leben – geprägt von Herkunft, Ankommen, Identität, Herausforderungen und Empowerment. Die Teilnehmenden arbeiten intensiv an der Umsetzung und nutzen die Ausstellung als Raum, um ihre Perspektiven und Stimmen sichtbar zu machen. In Kooperation mit dem K20 entsteht zudem ein gemeinsamer Flickenteppich als kollektives Kunstwerk, das symbolisch für Vielfalt, Zusammenhalt und Verbindung steht. Die Ausstellung versteht sich als künstlerischer und gesellschaftlicher Ort für Dialog, Begegnung und Anerkennung und macht migrantische Perspektiven als Teil Düsseldorfs sichtbar. Eine Ausstellung von AVP Akzeptanz – Vertrauen – Perspektive im Rahmen des Projekts XChange – Für eine inklusive Gesellschaft in Düsseldorf in Zusammenarbeit mit BDKJ Düsseldorf und K20 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen.

Zentralbibliothek Düsseldorf im KAP 1

Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94399
Führungen: Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im Monat, 17 Uhr
www.duesseldorf.de/stadtbuechereien



Heinz Mack, *Light Bird* (Lichtbild Nr. 29), 2002 / 2006

Licht im Blick – Fotografie im Werk von Heinz Mack

bis 13. Juni 2026

Ausstellung anlässlich des fünfundneunzigsten Geburtstages von Heinz Mack.

Das fotografische Werk von Heinz Mack ist so gut wie unbekannt. Daher setzt die gemeinsame Ausstellung der ZERO foundation und der MACK FOUNDATION zum ersten Mal den Fokus auf dieses Medium, welches der Künstler weitgehend als dokumentarisch betrachtet hat.

Heinz Mack hat von Jugend an mit einer Leica-Kamera ästhetische Phänomene fotografiert, die sich seit den 1950/60er Jahren in der für ihn signifikanten künstlerischen Handschrift wieder finden. Unter anderem durch Experimente mit dem Licht der Wüste (*Sahara-Projekt*) entstanden abstrakte Lichtbilder, die sein Bestreben festhalten, das Licht auf künstlerische Weise sichtbar zu machen.

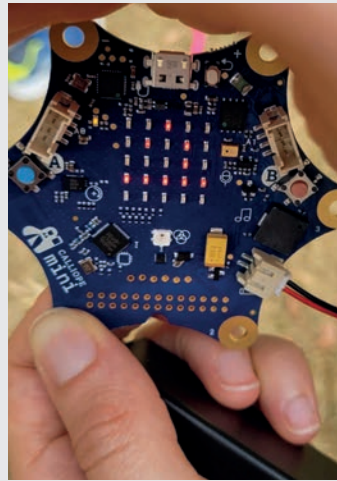
Gefördert durch die Freunde der ZERO foundation Düsseldorf e. V.

ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977, Sa. 12.30 –17.30 Uhr, ansonsten nach Vereinbarung, geplante Führungen und Events werden auf der Website sowie auf den Instagram- und Facebook-Kanälen der ZERO foundation kommuniziert
www.zerofoundation.de



#MACHMA TRICKS



Digi-Workshop:
Die Welt des Calliope

Die Welt des Calliope: Fitness-Tracker & Schere, Stein, Papier

9. Mai 2026, 11 bis 17.30 Uhr

Kostenloser Digi-Workshoptag für 10- bis 14-Jährige in der Kinderfreizeiteinrichtung Gräulinger Straße in Düsseldorf-Gerresheim.

Wir programmieren mit einem Mini-Computer, Sensoren und Zufallsfunktionen einen Fitness-Tracker und unsere eigenen Schere-Stein-Papier-Spiele.

Infos und Anmeldung bis 1. Mai 2026:
digiworkshops@kulturkomplizen.com

#MACHMA TRICKS

4. Juli 2026, 10 bis 16.30 Uhr

Kostenloser Workshoptag für 10- bis 14-Jährige im Kinderspielhaus in Düsseldorf-Flingern.

In kreativen Workshops schaffen wir mit Tricks und magischen Effekten zauberhafte Kunstwerke und Kunststücke.

Infos und Anmeldung bis 26. Juni 2026:
machma@kulturkomplizen.com

Weitere Angebote finden Sie im Online-Portal
Musenkuss Düsseldorf: www.musenkuss-duesseldorf.de

Art:cardstandard

Art:cardplus

Art:cardjunior

Art:cardstudent



Düsseldorf Art:card

Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die meisten Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards ermöglichen den kostenlosen Besuch der Düsseldorfer Nacht der Museen.

Die Düsseldorf Art:cards sind online und in fast allen Museen sowie der Tourist-Information Rheinstraße 3 erhältlich. Alle Karten sind ab ihrer Aktivierung mit dem ersten Eintritt in ein Museum 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Art:card Hotline gerne zur Verfügung: **Tel. 0211 17202-868** oder per E-Mail: info@artcard.de

Nähere Informationen zu den Leistungen und Links zu den Museen und Institutionen sowie den Webshop finden Sie unter www.artcard.de

Art:cardstandard

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für **100 Euro**.

Art:cardplus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren. Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein (Düsseldorf), Düsseldorfer Schauspielhaus, Forum Freies Theater (FFT), Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker und tanzhaus nrw für **140 Euro**.

Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Art:card student für **40 Euro**. Diese Karte kann ausschließlich von Studierenden und Auszubildenden erworben werden und gilt nur in Verbindung mit einem aktuellen Nachweis des Studiums oder der Ausbildung.

Im Programmteil sind alle Institutionen, zu denen Sie mit der Art:card freien Eintritt haben, mit nebenstehendem Hinweiszeichen versehen.



Kulturportal Düsseldorf

Das Kulturportal Düsseldorf informiert Sie digital über das breit gefächerte Kulturangebot in Düsseldorf und der Umgebung. Kunst, Musik, Tanz, Theater, Literatur, Gartenkunst und Stadtgeschichte – hier finden Sie die für sich passende Veranstaltung. Für spontane Kulturbesuche bietet sich das Stöbern im Kulturkalender an, der tagesaktuell über die kulturellen Veranstaltungen Düsseldorfs informiert.

Link: <https://www.kulturportal-duesseldorf.de/>

Jetzt online bestellen: Art:walk-Museumspass

Mit dem **Art:walk-Museumspass** erhalten Besucherinnen und Besucher 48 Stunden lang Eintritt in alle Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen der sechs renommierten Kunstmuseen: Kunstpalast, Kunstsammlung NRW K20/K21, Kunsthalle, NRW-Forum und KIT – Kunst im Tunnel. Dabei führt der **Art Walk** in fußläufiger Entfernung entlang der einzigartigen

Düsseldorfer Kulturmeile. Zwischen den Ausstellungen liegen Ehrenhof, Hofgarten, Kö-Bogen, Königsallee, Ständehaus, Spee'scher Graben und Rheinufer, welche nicht nur zu den schönsten und grünsten Plätzen Düsseldorfs gehören, sondern auch zum Entdecken von Kunst im öffentlichen Raum einladen.



Barrierefreiheit und weitere Angebote

Genauere Informationen zur Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hinweisen auf den Homepages der Museen. Hier unten finden Sie eine Übersicht der verwendeten Piktogramme.

- | | | | | | |
|--|-------------------------|--|------------------------|--|------------------------|
| | Eingang ebenerdig | | Assistenzhunde erlaubt | | Museums-café |
| | Behindertenparkplatz | | Beschriftung tastbar | | Rollstuhlgeeignetes WC |
| | Leihrollstuhl vorhanden | | Audioguide | | |

Weitere Kontaktdaten

Heinrich-Heine-Institut

Bilker Straße 12 – 14, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr
www.duesseldorf.de/heineinstitut

Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr. 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr
www.institutfrancais.de

Julia Stoschek Foundation

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840, Sa. + So.
12 – 18 Uhr, Führungen: Alle 14 Tage So. 12 Uhr nach Voranmeldung
unter www.jsfoundation.art, Sonderführungstermine außerhalb der
Öffnungszeiten unter visit.duesseldorf.de/jsfoundation.art

Langen Foundation, Neuss

Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010
täglich 10 – 18 Uhr, www.langenfoundation.de

Stiftung Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr, Führungen
bis September jeden Samstag um 15 Uhr und jeden Sonntag um 11+13
Uhr, im Oktober jeden Sonntag um 11 Uhr, Ausstellung: Fr. – So./
Feiertage 12 – 17 Uhr, www.inselhombroich.de

Weltkunstzimmer

Hans-Peter-Zimmer-Stiftung, Ronsdorfer Straße 77a
40233 Düsseldorf, Tel. 0211 7331518, Öffnungszeiten während der
Ausstellungen: Do. – So. 14 – 18 Uhr, info@weltkunstzimmer.de
<http://weltkunstzimmer.de>

Abbildungsnachweis/Impressum

S. 4: Foto ©Cornelis Gollhardt
S. 5: Archiv Aquazoo Löbbecke
Museum
S. 6: ©Tamara Turgeman, 2026
S. 6: Foto: Deniz Saridas,
©Freisburger, Saridas 2026
S. 7: Foto: Francesca Baglieri,
©Pedrotta, Baglieri 2026
S. 7: ©Huang Jie 2026
S. 8: Foto: ©Donna Ben-Yehuda 2026
S. 8: ©VG Bild-Kunst, Bonn 2026
S. 9: ©FZK-Freiwilliges
Zwangskollektiv
S. 10: Foto: Clemens Sels Museum
Neuss, Sammlung Rabe
S. 11: Vorlage Hans Zatzka, Verlag Adolf
May, Foto: Clemens Sels
Museum Neuss
S. 11: Foto: Florian Beckers, Düsseldorf
S. 12: ©Filmmuseum Düsseldorf
S. 13: ©VG Bild-Kunst, 2026
S. 14: Foto: Anne Orthen
S. 15: Foto: Horst Kolberg
S. 16: ©morphoria.com
S. 17: Courtesy der Künstler,
Foto: Marcus Kaiser
S. 17: Installationsansicht, nouveaux
deuxdeux, München, Foto: Dirk Tacke
S. 18: Foto: KreisMuseum Zons,
Blendfabrik
S. 18: Foto: KreisMuseum Zons,
Blendfabrik
S. 21: Foto: Rik Vannevel
S. 23: Kunstpalast, Düsseldorf,
©Neal Slavin
S. 24: Foto: Anne Orthen
S. 24: Foto: Morgaine Prinz
S. 25: ©The Scharf Collection,
Foto: Ruland Photodesign
S. 26: ©Kunstsammlung Nordrhein-
Westfalen
S. 27: ©annetruitt.org / Bridgeman
Images / Courtesy Matthew Marks
Gallery
S. 28: Courtesy the artist und Sprüth
Magers, Berlin / London / Los Angeles /
New York
S. 30: Foto: Katja Illner
S. 33: ©Melody Melamed
S. 34: Foto: Harry Jeon
S. 36: ©Courtesy the artist
S. 37: ©Manggha Museum
S. 38: Ewa Szatybelko (@4evah.waw)
S. 39: ©the artist
S. 40: ©Min-Hae Sohn
S. 41: ©Sammlung Philara
S. 42: ©Zdeněk Lyčka
S. 43: ©Schumann-Haus Düsseldorf /
Markus Luigs
S. 44: ©Anna Zimmermann
S. 44: ©Jane und Louise Wilson,
VG Bild-Kunst, Bonn 2026
S. 45: Foto: Julius Söhn,
Stadtarchiv Düsseldorf
S. 45: Stadtmuseum Düsseldorf
4323, Foto: Medienzentrum Rheinland/

Stefan Arendt
S. 46: ©Mirco Keilberth
S. 47: ©Neanderthal Museum
S. 47: Foto: Sören Håkan Lind,
©Gunnebo Slott och Trädgårdar
S. 48: ©Stiftung Schloss und Park
Benrath
S. 48: ©www.niederrhein-foto.de,
Uwe Schmid
S. 49: Foto: LVR-ZMB / Stefan Arendt
S. 51: MACK FOUNDATION, VG Bild-
Kunst, Bonn
S. 52: Bild: Faraz Baghaei
S. 52: Bild: tech & teach

Anschrift der Redaktion:

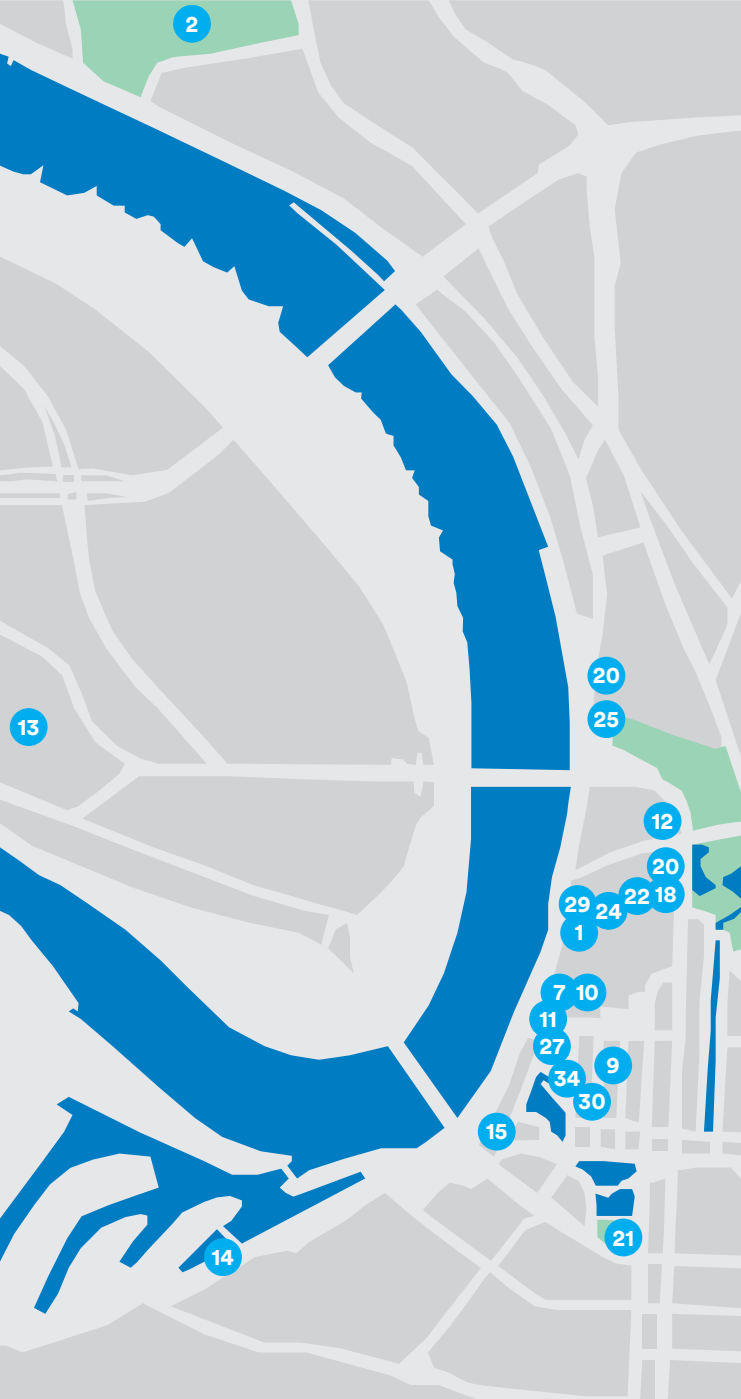
Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt, Zollhof 13,
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind
die jeweiligen Kulturinstitute.

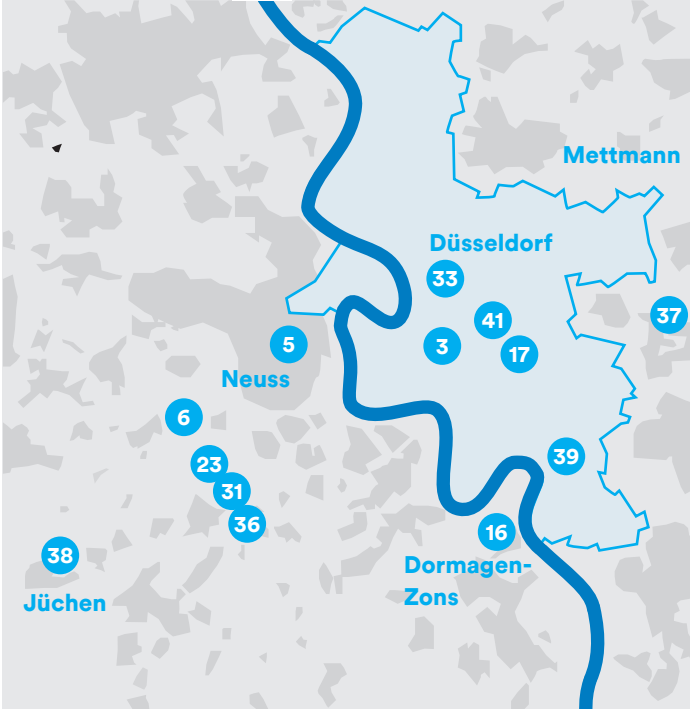
d:Art erscheint dreimal jährlich:
im Dezember für die Monate Januar bis
April, im April für die Monate Mai bis
August und im August für die
Monate September bis Dezember.
d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt
an zahlreichen Stellen, unter anderem
in den Museen und in der Tourist-
information, zur Mitnahme aus.

Stand: März 2026 –
Änderungen vorbehalten

Kulturinstitute innerhalb Düsseldorf-Innenstadt



Kulturinstitute außerhalb Düsseldorf-Innenstadt





Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Kulturamt
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

Verantwortlich
Angélique Tracik

Redaktion
Melanie Stockheim und Damian Mallepree

Gestaltung
Jürgen Schmidt

IV/26-25.

www.duesseldorf.de